

Modul:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Bezug Theorie:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Liebe Auszubildende, lieber Auszubildender,

bei dieser Arbeits- und Lernaufgabe geht es darum, bei einem zu pflegenden Menschen mit einem erheblichen Grad an Pflegebedürftigkeit eine ärztliche Tätigkeit (ärztlich verordnet) durchzuführen. Diese Lernaufgabe soll am Beispiel einer Medikamentengabe erfolgen. Sie zeigen dabei Interesse für den Menschen und erhalten Informationen, die sonst sehr nahestehenden Personen zugänglich sind (Intime Zone und private Zone). Dies gilt gleichermaßen für den zu pflegenden Menschen, der in dieser Situation einen Weg finden will, Ihnen die Nähe und Vertrauensvorschübe zu gestatten. In dieser Situation sind Sie mit vielen Gefühlen konfrontiert, die Sie nicht kommentieren sollen.

Ziel dieser Arbeits- und Lernaufgabe ist es, das Sie selbstständig die Medikamente stellen und verabreichen und alle dazugehörigen Kompetenzen erlernen.

Ihnen müssen die rechtlichen Hintergründe wie auch die Risiken und Komplikationen bekannt sein, die Haltung Akzeptanz, Kongruenz und Empathie muss Basis im Umgang mit dem zu pflegenden Menschensein muss und deutlich werden.

1. Kompetenzen

- Die Auszubildenden
- wahren das Selbstbestimmungsrecht des zu pflegenden Menschen, insbesondere, wenn dieser in seiner Selbstbestimmungsfähigkeit eingeschränkt ist (I.6.a).
- erkennen eigene Emotionen und Emotionen anderer zu pflegender Menschen
- bauen kurz- und langfristige Beziehungen mit Menschen unterschiedlicher Altersphasen und ihren Bezugspersonen auf und beachten dabei die Grundprinzipien von Empathie, Wertschätzung, Achtsamkeit und Kongruenz (II.1.b).
- wenden Grundsätze der verständigungs- und beteiligungsorientierten Gesprächsführung an (II.1.d).
- interpretieren und erklären die vorliegenden Daten bei Menschen mit überschaubaren Pflegebedarfen und gesundheitsbedingten Einschränkungen anhand von grundlegenden pflege und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen (I.2.b).
- respektieren Menschenrechte, Ethikkodizes sowie religiöse, kulturelle, ethnische und andere Gewohnheiten von zu pflegenden Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen (II.3.a).
- beachten die Anforderungen der Hygiene und wenden Grundregeln der

Modul:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Bezug Theorie:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Infektionsprävention in den unterschiedlichen pflegerischen Versorgungsbereichen an (III.2.a).

-
- erkennen Kommunikationsbarrieren bei zu pflegenden Menschen aller Altersstufen, insbesondere bei spezifischen Gesundheitsstörungen oder Formen von Behinderungen, und setzen unterstützende und kompensierende Maßnahmen ein, um diese zu überbrücken (II.1.e).
 - erkennen Risiken für die Sicherheit der zu pflegenden Menschen im jeweiligen Einsatzbereich und besprechen sie mit den zuständigen Pflegesachpersonen.
 - beziehen im Rahmen der Umsetzung des Pflegeprozesses die Lebenswelt sowie prägende biografische, kulturelle und religiöse Aspekte der zu pflegenden Menschen ein.
 - vertreten die Notwendigkeit, die Wissensgrundlagen des eigenen Handelns kontinuierlich zu überprüfen und gegebenenfalls zu verändern (V.2.a).
 - integrieren Maßnahmen der eigenen Gesundheitsförderung in Pfl egetätigkeiten und Arbeitsabläufe und reflektieren sie anhand von verschiedenen Beispielen.
 - setzen persönlichen Gesunderhaltung ein (z. B. rückengerechtes Arbeiten bei der Bewegungsförderung, beim Transfer und der Positionierung im Bett, Einnahme von gesundheitsförderlichen Haltungen und Training von Kraft, Beweglichkeit, Ausdauer und Koordination).
 - fordern kollegiale Beratung ein und nehmen sie an (III.1.b).
 - sind aufmerksam für die Ökologie in den Gesundheitseinrichtungen, verfügen über grundlegendes Wissen zu Konzepten und Leitlinien für eine ökonomische und ökologische Gestaltung der Einrichtung und gehen mit materiellen und personellen Ressourcen ökonomisch und ökologisch nachhaltig um (IV.2.e).
- erheben, erklären und interpretieren pflegebezogene Daten von Menschen aller Altersstufen auch in komplexen gesundheitlichen Problemlagen anhand von pflege- und bezugswissenschaftlichen Erkenntnissen (I.2.a).
- unterstützen Menschen aller Altersgruppen durch Mitwirkung an der Entwicklung von fachlich begründeten Pflegeinterventionen der Gesundheitsförderung, Prävention und Kuration (I.2.b).
- verfügen über ein integratives Verständnis von physischen, psychischen und psychosomatischen Zusammenhängen in der Pflege von Menschen aller Altersstufen (I.2.e).
- gestalten pflegeberufliche Kommunikationssituationen mit zu pflegenden Menschen aller Altersstufen und deren Bezugspersonen auch bei divergierenden Zielsetzungen

Modul:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Bezug Theorie:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

oder Sichtweisen verständigungsorientiert und fördern eine beteiligungsorientierte Entscheidungsfindung (II.1.d).

- informieren Menschen aller Altersstufen zu komplexen gesundheits- und pflegebezogenen Fragestellungen und weitergehenden Fragen der pflegerischen Versorgung (II.2.a).
-

2. Aufgabenstellung

- Besprechen Sie die Arbeitsaufgabe mit Ihrer Praxisanleiter*In und bitten Sie sie/ihn um 3 Vorschläge von zu pflegenden Menschen, bei denen eine ärztliche Verordnung zur Medikamentengabe vorliegt (*mündlich*).
- Besprechen Sie gemeinsam mit Ihrer/m Praxisanleiter*in Ihre geplante Vorgehensweise (*schriftlich - mündlich*), nehmen Sie dazu bitte die Anlage 1 zu Hilfe.
- *Besuchen Sie die ausgewählten zu pflegenden Menschen und erklären Sie Ihnen Ihr Vorhaben.*
- *Bitten Sie die in Betracht kommenden Menschen um Ihr Einverständnis.*
- Planen Sie gemeinsam mit Ihrem Praxisanleiter die Durchführung der Medikamentengabe für die ausgewählten zu pflegenden Personen. Nutzen Sie dazu die Anlage (Lassen Sie sich von Ihrer/m Praxisanleiter*in dazu informieren und unterstützen). Machen Sie sich Gedanken über das Thema, Materialien, Vorgehensweise, und über mögliche Risiken und Komplikationen, die dabei entstehen könnten. (*schriftlich*)
- Stellen Sie die Medikamente und verabreichen Sie die Medikamente durch unter hygienischen Kautelen (*praktisch*)-

Modul:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Bezug Theorie:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

- Achten Sie während der Durchführung auf Ihre Kommunikation , welche Bitten sprechen Sie aus, welche Anleitungen geben Sie, wie ist Ihre Mimik/ Gestik, wie reagiert die zu pflegende Person darauf bzw. in dieser Situation, halten Sie für Sie unbekannte sprachliche Ausdrücke schriftlich fest(*mündlich/praktisch/schriftlich*).
- Informieren Sie den zu pflegenden Menschen vor der Gabe und beantworten Sie seine Fragen (praktisch und mündlich)
- Besprechen Sie mit Ihrer Praxisanleitung die Durchführung und dokumentieren Sie Ihre Tätigkeit. (mündlich und schriftlich)
- Überlegen Sie, ob Sie bei der nächsten Durchführung Veränderungen vornehmen wollen.

• 3. Reflexionsfragen

1. Wie ist es Ihnen mit dieser Arbeits- und Lernaufgabe ergangen, welche Aspekte sind Ihnen leichtgefallen und wo hatten Sie Schwierigkeiten? Hat Ihnen diese Aufgabe gefallen.
2. Wie haben Sie sich gefühlt? Wie haben die zu pflegenden Menschen darauf reagiert?
3. Was ist Ihnen in Ihrer Kommunikation aufgefallen
4. Welche Beobachtungen haben Sie gemacht?
5. Hat sich die Beziehung zu dem entsprechenden zu pflegenden Menschen verändert? Wie sind Sie mit Nähe und Distanz umgegangen?
6. Konnten Sie Ihre Haltung (Empathie, Kongruenz, Akzeptanz) bewahren?
7. Welche Erkenntnisse nehmen Sie für sich mit? (*mündlich mit der/m Praxisanleiter*in*)
8. *andere*

4. Anleitungsdokumentation

Stärken/Tätigkeiten die selbstständig übernommen werden können/ Weiterentwicklung:

Modul:

CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten

Bezug Theorie:

CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen
CE02 Zu pflegende Menschen in der Bewegung und Selbstversorgung unterstützen
CE03 Erste Pflegeerfahrungen reflektieren – verständigungsorientiert unterstützen
CE04 Gesundheit fördern und präventiv handeln
CE05 Menschen in kurativen Prozessen pflegerisch unterstützen und Patientensicherheit stärken
CE06 In Akutsituationen sicher handeln
CE08 Menschen in kritischen Lebenssituationen und in der letzten Lebensphase begleiten
CE11 Menschen mit psychischen Gesundheitsproblemen und kognitiven Beeinträchtigungen
personenzentriert und lebensweltbezogen unterstützen

Schwächen/braucht Unterstützung/Entwicklungsbedarf:

Gemeinsame Vereinbarungen und/oder Entwicklungsbedarfsplanung:

Anleitungsstunden: _____ eingetragen in Ausbildungsnachweis am: _____

Datum: _____

Uhrzeit: _____

Unterschrift Auszubildende*r:

Unterschrift Praxisanleiter*in:

Anlage 1 Medikamentengabe